

Erfahrungsbericht über das Auslandsstudium an der Universität i Bergen, Norwegen

2017/2018

Mein Auslandsjahr habe ich an der Universität i Bergen, in Norwegen verbracht. Mein Wunsch war es, meine Zeit im Ausland in einem Skandinavischen Land zu verbringen, da ich auf Grund meiner Heimatstadt eine generelle Verbundenheit zu den nördlichen Ländern Europas verspüre und ich viele positive Berichte von Freuden gehört hatte, die ihr ganzes Studium in den skandinavischen Ländern absolviert haben.

Planung, Organisation und Bewerbung an der Gasthochschule

Mit der Planung des Auslandsaufenthaltes sollte man bereits sehr früh beginnen, da das Semester in Bergen bereits im Anfang August beginnt. Ich bin damals am achten August nach Bergen geflogen und habe erst eine Woche vor Abflug meinen Flug gebucht, hiervon würde ich stark abraten. Günstige und gute Flüge werden von SAS (Scandinavian Airlines) angeboten.

Die Bewerbung in Bergen verlangt einen Englisch Nachweis, der jedoch durch das Abitur nachgewiesen werden kann. Das Bewerbungsverfahren läuft über Mobility Online ab und erfordert wenig Erklärungsbedarf. Zu beachten ist, das auf Grund des frühen Semester Startes die Kurswahl sehr früh stattfindet. Zusätzlich ist zu bedenken, das die Frist für die Bewerbung auf einen Sprachkurs an der Universität bereits vorher abläuft und dies ein gesondertes Verfahren ist. Generell ist es sehr zu empfehlen, sich um all anfallenden Dokumente und Unterlagen, so früh wie möglich zu kümmern.

Ankunft und erste Tage

Aus Deutschland lässt es sich sehr bequem mit dem Flugzeug anreisen, jedoch ist auch eine Anfahrt mit dem Auto und der Fähre eine gute Überlegung. Vom Flughafen kann man die Bybanen, einen Flughafenbus, oder ein Taxi in die Stadt nehmen. Für die meisten wird das Studenten Center die erste Adresse sein, da hier die Schlüssel für die öffentlichen Wohnheime abgeholt werden und eine Semesterstartbroschüre mit allen wichtigen Informationen entgegengenommen werden kann.

Sollten in der Küche Kochutensilien fehlen, oder andere Gegenstände für die Wohnung oder das Zimmer benötigt werden, so bietet es sich an diese kostengünstig bei IKEA nachzukaufen.

Sehr zu empfehlen ist es, pünktlich zur Mentorweek anzureisen, da man durch diese einen sehr guten Einblick in das Studentenleben und die Kultur in Bergen gewinnt. Zudem knüpft man die ersten Freundschaften und bekommt zudem ersten Kontakt zu Norwegern. Dies ist ein besonders wichtiger Faktor, da Norweger sonst etwas scheu sind und es schwer fällt einen guten Kontakt zu ihnen aufzubauen. Ich habe über meine Zeit im Ausland hinaus noch einen sehr guten Kontakt zu meinem Mentor und anderen norwegischen Freunden, die ich über ihn kennengelernt habe.

Vermeiden sollte man es, sich einer rein deutschen Gruppe anzuschließen, wie es leider viele Deutsche, Franzosen oder Spanier tun.

Wohnen

Als Austauschstudent bekommt man in Bergen einen Platz in einem der Wohnheime garantiert. Die meisten Erasmusstudenten kommen in dem Studentenwohnheim Fantoft unter. Dies entwickelt sich besonders im ersten Semester zu einem Ausländerghetto mit kaum Norwegern, zudem liegt es weit ab der Stadt. Dies waren unter anderem Argumente für mich, nicht in Fantoft zu wohnen, sondern ein Wohnheim in der Stadt zu finden. Angeboten wurde mir schlussendlich ein Platz in Grønneviksøren. Dies ist ein sehr neu gebautes Studentenwohnheim mit einer akzeptablen Lage.

Das Studentenwohnheim Grønneviksøren bietet vierer Wohngemeinschaften und einzelne Apartments. Die WGs teilt man sich häufig mit Norwegern, sie sind geräumig und licht. Das Highlight des Wohnheimes sind wohl die vielen Dachterrassen und die sehr gut ausgestatteten common rooms. Zur juristischen Fakultät braucht man 20 Minuten zu Fuß, oder man nutzt einen Bus. Bei gutem Wetter ist man in zwei Minuten an einem See in dem man schwimmen kann. Zudem befinden sich in unmittelbarer Nähe zwei Supermärkte, welche nicht übermäßig teuer sind. Zudem ist das Studentenwohnheim Alrek in fünf Minuten erreichbar, in welchem sich ein Fitnessstudio befindet.

Universität und Kurse

Die Universität in Bergen bietet sehr viele Kurse in englisch an. In diesen Kursen sitzen nicht nur ausländische Studenten, sondern immer auch einige Norweger, da diese im Laufe ihres Studiums Kurse auf englisch belegen müssen.

Bei der Wahl der Kurse ist zu beachten, dass diese zur Anrechnung eines großen Scheines mit diesem kompatibel sein müssen.

Zu den Kursen lässt sich sagen, dass diese neben der Vorlesung das Lesen einer sehr umfangreichen Literaturliste verlangen. Ich hatte nicht das Gefühl von der Universität überfordert zu sein und genug Zeit für meine Reisen zu haben. Trotzdem sollte man den Arbeitsaufwand in Bergen nicht unterschätzen. Aus Erzählungen von Freunden an anderen Universitäten konnte ich schließen, dass Bergen zu den anspruchsvolleren Auslandsuniversitäten gehört. Generell lässt sich sagen, dass das Studium in Englisch sehr viel Spaß bereitet und dass es sehr interessant und lehrend ist, sich mit Studenten aus anderen Ländern auszutauschen.

Klausuren werden über eine Dauer von vier Stunden geschrieben und verlangen das Durcharbeiten der Literaturliste. Meist haben sie zwischen zwei und vier Fragen zum Inhalt, die in Form eines Aufsatzes beantwortet werden müssen. Zusätzlich verlangen einige Kurse die Anfertigung eines Home Exams oder eines Papers neben dem Kurs. Es empfiehlt sich, über gute Englischkenntnisse zu verfügen, da sich zumindest zu meiner Zeit der Trent abzeichnete, dass die Studenten mit einem gebrochenerem Englisch größere Probleme hatten sich in den Klausuren entsprechend auszudrücken und so schlechterer Noten erhielten.

Grundsätzlich lässt sich aber sagen, dass wie in Freiburg auch, gute Mitarbeit und Fleiß belohnt wird.

Alltag und Freizeit

In der Stadt befinden sich viele Bars und Klubs, in denen vorzüglich gefeiert werden kann. Zudem bietet Bergen ein weites Spektrum an kulturellen Veranstaltungen. Das Kode Museum bietet verschiedene Dauerausstellungen und ein wechselndes Sortiment an Ausstellungen. Zudem bekommen Studenten auf die Eintrittskarten für die Konzerthalle großzügige Rabatte, sodass man so die Möglichkeit bekommt kostengünstig Konzerte zu genießen. Vielmehr bietet Bergen für jeden Genre viele Konzerte und internationale Größen sind in Bergen anzutreffen. Außerdem bietet Norwegen eine Vielzahl von Festivals, welche umfassende Lineups bieten. Das schöne am Auslandsstudium ist, dass man zu jedem Tag der Woche Freunde findet, die mit einem feiern möchten.

Wird man Mitglied in einem der SIB Sportcenter, kann man diese in der ganzen Stadt nutzen. Zudem bietet Bergen vorzügliche jogging Strecken entlang des Wassers oder in die Berge. Vielmehr bietet sich Bergen und seine Umgebung hervorragend zum Wandern an. Nicht umsonst wird Bergen die Stadt mit den sieben Bergen genannt, von welchen man einen umfassenden Blick über die Stadt genießen kann.

Wer gerne wandert bekommt in Norwegen einiges geboten, es gibt viele bekannte Wanderungen, welche man in kurzer Zeit mit dem Auto oder Bus erreicht. Jedoch ist die Natur und das Wetter keinesfalls zu unterschätzen. Festes Schuhwerk, warme und regendichte Kleidung sind unabdingbar. Generell bietet sich Bergen sehr an, wenn man seine Fitness verbessern möchte oder Sportbegeistert ist.

Der Flughafen Bergens verfügt über eine sehr gute Anbindung, so dass es sehr leicht ist, die Welt von Norwegen aus zu bereisen. Es empfiehlt sich besonders eine Reise nach Island zu veranstalten und den Norden Norwegens zu erkunden. Ein besonderes Highlight sind sicher die Lofoten.

Finanzielle Aufwendungen

Die Lebenshaltungskosten in Norwegen sind sehr hoch, verglichen mit denen in Deutschland. Insgesamt empfiehlt es sich ca. Euro 300 bis 400 mehr im Monat einzukalkulieren. Dies kann selbstverständlich deutlich mehr werden, auf Grund von Reise. Die Zahlung erfolgt fast überall elektronisch und bargeldlos.

Es bietet sich besonders an, Alkohol und andere Genussmittel von Reisen aus dem Duty Free Shop am Flughafen mitzubringen.

Restaurants and andere Lokalitäten sind verhältnismäßig teuer, möchte man jedoch Geld sparen, so gibt es einige Lokalitäten welche Studentenrabatte anbieten oder generell niedrig Preise ansetzen.

Da es auf Grund der „neuen“ EU-Verordnung keine Roaming Gebühren mehr gibt, lassen sich deutsche Telefon Verträge ohne Probleme im Ausland nutzen. Dies empfiehlt es sich jedoch vorher zu prüfen. Zudem bietet das Netflix Program im Ausland eine deutlich größere und bessere Auswahl als in Deutschland.

Ein Bahn und Bus Ticket sollte man sich unbedingt kaufen. Ist man unter 21 bietet es sich sehr an, das günstige Youth-Ticket zu kaufen, da so selbst Reisen ins Umland Bergens umsonst sind und nicht zusätzlich bezahlt werden müssen.

Fazit

Durch mein Studium in Bergen habe ich viele neue Erfahrungen gesammelt und mich charakterlich weiterentwickelt. Das Studium in einer anderen Sprache hat mir sehr viel Spaß bereitet und meine Lust auf weitere Auslandsaufenthalte ist geweckt. Ich habe in meinem

Auslandsjahr wieder zum Sport gefunden und bin viel gereist, sei es nach Island, in Norwegen oder nach England. Ich kann diese Erfahrung nur jedem empfehlen und habe viele Freunde für das Leben gefunden.

(Alle Angaben ohne Gewähr.)